

# Helene singt Helene

Tag der offenen Tür bei der Musikschule Holzminden

**HOLZMINDEN** (rcl). Rote Luftballons und das blau-weiße Poster verwiesen auf das Gebäude der Musikschule in Holzminden und den Tag der offenen Tür. Nach Betreten des luftigen Foyers wurde schnell klar, dass es des Hinweises kaum bedurft hätte, denn es schienen viele alte Bekannte dem Aufruf gefolgt zu sein. Nun waren allerdings die alten Bekannten Kinder und Jugendliche, die sich bereits mit Elan und Freude der vielfältigen Angebote der Musikschule bedienten, neben denen, die noch zaghaft die ersten Versuche am Schlagzeug oder der Gitarre wagten.

Die jeweils zuständigen Musiklehrer nahmen ihnen die Angst, begleiteten oder unterstützten diejenigen, die vortrugen oder erste Bekanntheit mit einem Instrument machten. Stimmlich ziemlich sicher und ohne Hemmungen präsentierte Helene Heise aus Holzminden ihre (Vor)namenskollegin Helene Fischer mit dem Ohrwurm „Atemlos durch die Nacht“, begleitet von Franziska Pilz, die für Früherziehung und Gesang von der Klassik bis zu Rock und Pop bei der Musikschule zuständig ist. Die Kurse seien „gut belegt und gefragt“ und



Helene Heise wird von Franziska Pilz begleitet.

FOTO: RCL

bei dem Gesangswettbewerb „vocal hero“ – öffentliche Auftritte gehören zum pädagogischen Konzept der Musikschule – könne man sich über Lernerfolg der Schüler überzeugen.

Beeindruckend waren die Darbietungen des Bühnenprogramms vor größerem Publikum. Sie waren im halbstündigen Rhythmus getaktet, von

Saxophon über Klavier, Geige und dem Instrumentenkarussell. Als „Abschlusskonzert“ wartete die Lehrerband mit einer Jam-Session auf. Bei allen Vorspielenden konnte man die Ernsthaftigkeit und Intensität ihres Vortrags nachempfinden und die Musikstücke wie im Konzertsaal genießen, wenn man dabei nichts vom regen Treiben auf dem

Flur mitbekam. Kein Wunder, denn weitere elf Räume konnten, wie bei einem Elternabend, aufgesucht werden.

Die Vielzahl der angebotenen Instrumente von Blasinstrumenten wie Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete; Streichinstrumenten wie Geige, Bratsche Cello; Zupfinstrumente wie Gitarre; Schlagzeug und Perkussion; Tastinst-

umente wie Klavier und Keyboard und zuletzt das Akkordeon, zeigen die Vielfalt und den hohen Standard, den die Musikschule unter der Leitung von Alexander Käberich erreicht hat, und der seinesgleichen in der Umgebung sucht.

Dass diese Leistung nicht vom Himmel fällt, bekräftigte der erste Vorsitzende Reinhard Nowak und begründete damit auch den kürzlich vollzogenen Sprung in die Öffentlichkeit. „Wir wurden von der öffentlichen Hand bisher nie im Stich gelassen und haben versucht mit Eigenmitteln klar zu kommen, benötigen aber nach sechs Jahren intensiver Einsparungen nun eine höhere finanzielle Unterstützung“. Der Vorsitzende verwies auf die schlechte Bezahlung der Lehrkräfte, die zu einem Personalmangel geführt habe (der TAH berichtete). An der Verbesserung dieser Situation müsse dringend gearbeitet werden. Der Tag der offenen Tür mit den begeisternden, jungen Menschen sei eine Bestätigung, dass die Musikschule es möglich mache „allen Kindern frühzeitige Chancen für eine kulturelle Teilnahme zu eröffnen“, so Nowak.